Rezensionen von Buchtips.net

Adrian Geiges: Front gegen die Freiheit

Buchinfos

Verlag:	Piper Verlag (weitere Bücher von diesem Verlag zeigen)
Genre:	Politik
ISBN-13:	978-3-492-07284-7 (bei Amazon.de bestellen)
Preis:	22,00 Euro (Stand: 28. April 2025)

Bücher, die sich im Kern mit der aktuellen Situation der liberalen Demokratie befassen, liegen momentan im Trend und das aus gutem Grund. Weltweit befindet sich diese Staatsform unter Druck. Woher kommt es, dass eine Form des gesellschaftlichen Zusammenlebens, die individuelle und allgemeine Menschenrechte schützt, in Bedrängnis gerät? Eine knappe Antwort auf diese Frage ist nicht möglich, zu viele Faktoren sind es, die nahezu gleichzeitig zu einer Art "Erosion der Demokratie" führen. Das vorliegende Buch von Adrian Geiges beschäftigt sich mit äußerem Druck, der durch totalitäre Systeme, allen voran in China und Russland, vorangetrieben werden und nicht nur Demokratien an sich bedrohen, sondern durch aggressives Verhalten Unsicherheit und Angst verbreiten.

Von Beginn an klaffte zwischen theoretischer Grundlage und praktischer Umsetzung der kommunistischen Ideologie eine Lücke. Adrian Geiges beschreibt die Entstehung und die Ausbreitung des Sozialismus/Kommunismus von Beginn der an. Die russische Oktoberrevolution, die zum Sturz des Zarenreiches führte und das Imperium eines Sowjetreiches ermöglichte, bildet den Startpunkt der Betrachtungen und führt zur Ausdehnung der Ideologie auf verschiedene Nachbarländer, wobei China als größtem Staat ein besonderes Augenmerk gewidmet wird.

Lenin, Stalin, Chiang-Kai-shek und Mao sind bekannte historische Persönlichkeiten, deren Namen für die Umsetzung kommunistischer Ideologie in ihren Heimatländern stehen, jeder auf seine Art und Weise. Die Kooperation, und die Konflikte der beiden großen mächtigen Staaten Sowjetunion und China werden inhaltlich betrachtet, deren Zustandekommen und Auswirkungen auf die jeweilige Bevölkerung beschrieben. Der (kurzfristige) ideologische Wandel in beiden Ländern, zum einen unter Michail Gorbatschow in der Sowjetunion und Deng Xiaoping in China, führte nicht bloß zu einer Annäherung beider Staaten, sondern veränderte auch die politische Weltlage.

Schlussendlich stehen nach regem Auf und Ab mit Wladimir Putin und Xi Jinping zwei totalitäre Machthaber an der Spitze Russlands und Chinas, die historisch betrachtet, dabei sind, die Uhr wieder "zurück zu drehen". Eine unheilvolle Allianz, die für die liberalen Demokratien eine Bedrohung darstellen. Beide schrecken vor Aggressionen, innen- wie außenpolitisch gesehen, nicht zurück.

"Dieses Buch richtet sich nicht gegen Chinesen oder Russen. Es richtet sich gegen Naivität. (...)" So beschreibt der Autor seine Motivation für das vorliegende, brandaktuelle Buch. Nach der Lektüre kann ich sagen: er verspricht nicht zu viel! Das ausgezeichnet zu lesende, gut recherchierte, spannend und (auch im Detail) informativ verfasste Werk, kann ich jedem, der einen Blick auf die aktuelle Situation werfen möchte ohne Wenn und Aber empfehlen!

Kompetent, in den Erläuterungen weitestgehend neutral, dabei trotzdem eigene Reflexionen fördernd, so stelle ich mir ein gutes Sachbuch vor. Mit dem vorliegenden Buch hat Adrian Geiges genau das geschafft! Unbedingte Leseempfehlung!

9 von 10 Sternen

Vorgeschlagen von Dietmar Langusch
[21. August 2024]